

TK: Ärztliche Zweitmeinung ist nützlich Acht von zehn Rücken-OPs sind unnötig

Die Mehrheit der Ärzte hält Zweitmeinungen für sinnvoll – das ergibt die Studie der Stiftung Gesundheit „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2021“. Wie wichtig das Thema auch für Patienten ist, berichtet unser Lizenzpartner, die Techniker Krankenkasse (TK), im folgenden Gast-Beitrag.

Rückenschmerzen gehören zu den Top-3-Diagnosen bei Erwerbstätigen. Das zeigt der TK-Gesundheitsreport 2021. Die Lösung ist nicht immer eine Rücken-Operation: Eine Auswertung des TK-Zweitmeinungsangebots zeigt, dass acht von zehn Rücken-OPs unnötig sind und es schonende, nichtinvasive Alternativen gibt.

Informierte Entscheidung treffen

Eine Zweitmeinung ist sinnvoll, wenn Patienten vor einem Eingriff mit weitreichenden Folgen stehen. Ein strukturiertes Zweitmeinungsverfahren bietet den Versicherten mehr Sicherheit und hilft ihnen, eine informierte Entscheidung zu treffen.

Zweitmeinung online einholen

„Zweitmeinung bei Rücken- und Gelenk-OPs“ ist ein besonderer Versorgungsvertrag der TK. Versicherte erhalten eine Zweitmeinung von einem multiprofessionellen Expertenteam in einem der bundesweit rund 30 spezialisierten Schmerzzentren.

Zusätzlich können TK-Versicherte auch online eine Zweitmeinung einholen. Das gilt für anstehende Wirbelsäulen- oder Hüft-Operationen sowie auch für geplante Eingriffe am Herzen mittels Herzkatheter-Untersuchungen.



Maren Puttfarcken, Leiterin der TK-Landesvertretung Hamburg berichtet: „Seit 2010 haben rund 5.400 TK-Versicherte das Zweitmeinungsangebot vor einer Rücken-OP in einem Schmerzzentrum genutzt.“

Die Studie zum Thema Zweitmeinung der Stiftung finden Sie online unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode Forschung



Christoph Dippe, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Gesundheit

Spannende Zeiten

Nun ist es also soweit: Ich bin auf der Brücke der Stiftung angekommen und freue mich darauf, ihren Kurs in den kommenden Jahren mit zu steuern.

Mein Einstieg fällt in eine spannende Zeit, denn so vieles ist in unserer Branche gerade in Bewegung: Vor allem die Digitalisierung verändert die Art und Weise, wie wir uns um unsere Gesundheit kümmern. Wir können Termine online buchen, Ärzte per Videosprechstunde konsultieren und uns Gesundheits-Apps auf Rezept verschreiben lassen. Elektronische Patientenakten sorgen dafür, dass wir wichtige Gesundheitsinformationen bündeln und Zugang dazu gewähren können. Und mit dem E-Rezept steht nun der nächste große Schritt an.

Ich bin sehr gespannt auf die weitere Entwicklung und freue mich darauf, mit der Stiftung einen Teil dazu beizutragen.

Themen in dieser Ausgabe:

- **Digitale Angebote in der Arzt-Auskunft**
Mehr als 10.000 Ärzte mit Videosprechstunde verzeichnet
- **Praxis-Tipp: So werden Ärzte als Gutachter gefunden**
Medizinische Sachverständige und Zweitmeinungs-Ärzte gefragt

Zertifizierte Ratgeber

Wenn Stress das Hören beeinträchtigt

Hören ist ein komplexer und faszinierender Vorgang, der eng mit unseren Emotionen und der Stressverarbeitung verknüpft ist. Warum das so ist, erklärt der Ratgeber „Zu viel um die Ohren“ aus dem ecowin-Verlag umfassend und verständlich.



Der Autor Dr. Uso Walter erläutert, wie der Hörsinn funktioniert und wie Stress darauf Einfluss nimmt. Zudem erklärt er Schwerhörigkeit und Tinnitus sowie deren Ursachen. Die wichtigste Botschaft des zertifizierten Ratgeber ist aus Sicht der Gutachter, dass es für alle Indikationen Behandlungsmöglichkeiten gibt.

Hilfe bei Kopfschmerzen

Der Ratgeber „Kopf- und Gesichtsschmerzen ganzheitlich behandeln“ aus dem humboldt-Verlag vermittelt seinen Lesern Hintergrundwissen über ihre Kopfschmerzen und deren Auslöser. Er gibt Tipps, um ihnen langfristig entgegenzuwirken. Dazu stellt der Autor Kay Batrow zunächst verschiedene Arten von Kopfschmerzen vor und beschreibt unterschiedliche Übungen zur Selbsthilfe. Den Gutachtern gefielen besonders gut die physiotherapeutischen Übungen.



Informationen zu unserem Zertifizierungsverfahren unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: Zertifizierung

Digitale Angebote in der Arzt-Auskunft

Mehr als 10.000 Ärzte bieten Videosprechstunde

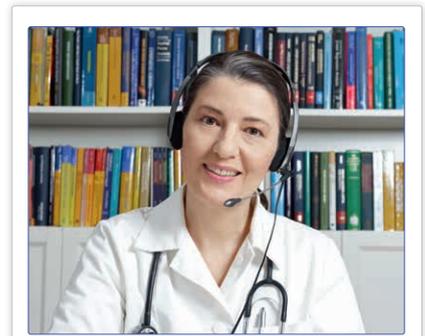
Wo früher zum Telefonhörer gegriffen wurde, bieten heute viele Arztpraxen an, Termine online zu buchen – etwa auf der Praxiswebseite oder über entsprechende Anbieter. Unter www.arzt-auskunft.de finden Patienten bereits mehr als 14.000 Ärzte mit diesem Service. Und mit einem Klick auf den hinterlegten Link gelangen sie zur entsprechenden Online-Terminbuchung des gewünschten Arztes.

Wachsendes Angebot von Videosprechstunden

Seit Beginn der Corona-Pandemie bieten zudem deutlich mehr Ärzte Videosprechstunden an: In der Arzt-Auskunft sind bereits mehr als 10.000 Ärzte verzeichnet, bei denen Patienten über einen Link eine Videosprechstunde buchen können – Tendenz auch hier steigend.

Die Arztpraxis von morgen

„Digitalisierte Prozesse werden in Zukunft die Arbeit zwischen Ärzten



Die Arzt-Auskunft bündelt die Informationen zu digitalen Angeboten von Praxen, etwa zur Online-Terminbuchung (OTB).

und Patienten prägen“, prognostiziert Sebastian Zilch, Geschäftsführer des Bundesverbands Gesundheits-IT (bvitg). „Künftig werden e-Rezepte sowie digitale Gesundheitsanwendungen die Behandlung unterstützen. Zudem haben Ärztinnen und Ärzte dank elektronischer Patientenakten schnell Zugriff auf alle relevanten Informationen und Befunde.“

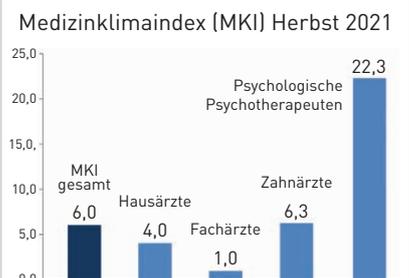
Zuversicht in allen Fachgruppen

Medizinklimaindex (MKI) steigt auf 6,0

Die niedergelassenen Ärzte in Deutschland beurteilen ihre wirtschaftliche Lage und Zukunftserwartungen derzeit optimistisch: Der Herbst-MKI 2021 liegt mit 6,0 Punkten klar im positiven Bereich. „Das ist der dritthöchste Stand in den vergangenen zehn Jahren“, berichtet Prof. Dr. Dr. Konrad Obermann, Forschungsleiter der Stiftung.

Alle Fachgruppen positiv gestimmt

Zum ersten Mal seit Herbst 2017 liegen auch sämtliche Fachgruppenindices im Plus: Spitzenreiter sind die Psychologischen Psychotherapeuten mit einem Index von 22,3. Auch die Zahnärzte (6,3) und Hausärzte (4,0) rangieren deutlich im positiven Bereich. Am zurück-



Der MKI wird seit 2006 halbjährlich erhoben und dient als Indikator für die wirtschaftliche Zuversicht der niedergelassenen Ärzte.

haltendsten zeigen sich die Fachärzte mit einem Index von 1,0.

Den aktuellen Medizinklimaindex finden Sie unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: MKI

Profi-Test-Zugang im neuen Gewand

Arzt-Auskunft Professional zum Ausprobieren

Die Arzt-Auskunft Professional hat zahlreiche Lizenzpartner – von der Allianz Privaten Krankenversicherung über die BARMER bis hin zur IFE Gesundheits-GmbH. Versicherungen und medizinische Fach-Call-Center können sich über einen Test-Zugang unverbindlich von der Leistungsfähigkeit und den Möglichkeiten dieses Profi-Werkzeugs zur Beratung ihrer Versicherten überzeugen.

Showroom zeigt individuelle Gestaltungsmöglichkeiten der Arzt-Auskunft Professional

Den Test-Zugang für den Call-Center-Dienst haben wir nun noch übersichtlicher und intuitiver gestaltet: „Alle relevanten Informationen sind auf den ersten Blick sichtbar“, erläutert Stefan Winter, IT-Leiter und Vorstand der Stiftung Gesundheit. „Weitere Detailinformationen lassen sich per Knopf-



druck anzeigen.“ Zusätzlich sind die Arzt- und Heilberufler-Suche klar voneinander getrennt. Und ein Showroom zeigt die Möglichkeiten für das Customizing.

Gern richten wir Ihnen einen Test-Zugang ein: stiftung-gesundheit.de, Webcode: Professional

Neuerungen im Stiftungs-Rat

Dr. Bruchmann verstärkt das Gremium



XO Life-Gründerin Dr. Friderike Bruchmann steht seit einigen Jahren im Austausch mit der Stiftung Gesundheit und freut sich nun auf die Zusammenarbeit im Stiftungs-Rat.

Der Stiftungs-Rat hat ein neues Mitglied: Dr. Friderike Bruchmann ist Gründerin und CEO von XO Life, einem Start-up aus der MedTech-Branche. Seit August 2021 verstärkt sie das beratende Gremium der Stiftung Gesundheit. Dort sind der-

zeit neun Mitglieder ehrenamtlich tätig, allesamt Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens. Bruchmann freut sich auf die Zusammenarbeit, „da die Werte und Ziele der Stiftung sich mit meinen persönlichen und beruflichen Zielen decken.“

Prof. Loose verabschiedet sich aus dem Vorsitz

Im August gab zudem Prof. Dirk A. Loose den Vorsitz des Gremiums ab. Sechs Jahre lang hatte er der Stiftung mit seiner ärztlichen Expertise als Gefäßchirurg beratend zur Seite gestanden. Neuer Vorsitzender des Stiftungs-Rats ist Dr. Peter Müller.

Ein Interview mit Dr. Friderike Bruchmann finden Sie auf unserer Website, Webcode: Stiftungs-Rat

Zertifizierte Websites

Für mehr Transparenz und Orientierung im Gesundheitswesen zu sorgen ist seit der Errichtung der Stiftung unser Satzungszweck. Dazu gehört neben der Zertifizierung von Gesundheitsliteratur seit 2008 auch die Zertifizierung von Websites. Ob Praxis-Website, Themen-Website oder Gesundheitsportal – die von uns zertifizierten Internetseiten sind so vielfältig wie die Gesundheitslandschaft.

Komplexer Prüfkatalog

Der Prüfkatalog für Websites umfasst rund 150 Einzelaspekte. Die Kriterien sind dabei sorgsam gewichtet: „Ein Verstoß gegen die Impressumspflichten ist beispielsweise bedeutender als nur eine ungünstige Schriftfarbe, die die Usability einschränkt“, berichtet Aisha Khan, die den Bereich Website-Zertifizierung betreut.



Am Gütesiegel der Stiftung erkennen User verlässliche Informationen.

Orientierung im Internet-Dschungel

Neben rechtlichen Aspekten und Usability prüfen die beauftragten Gutachter auch publizistische und inhaltliche Kriterien. Dabei bewerten sie nicht die vorgestellten Lehrmeinungen oder Therapien, sondern prüfen, ob das Spektrum an Behandlungsoptionen transparent und verständlich dargestellt wird – samt der jeweiligen Grenzen, Risiken und Alternativen.

Antworten auf Ihre Fragen erhalten Sie in den FAQ unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: Web-Zertifizierung

Jahresempfang 2021 – dieses Mal wieder in Präsenz

Publizistik-Preise für Fernsehen, Multimedia, Hörfunk und Lebenswerk

Bei bestem Sommerwetter durften wir im August rund 60 geladene Gäste zu unserem Jahresempfang in Hamburg begrüßen und einen Abend voller inspirierender Gespräche mit ihnen verbringen.

Erstmalig Auszeichnung für das publizistische Lebenswerk

Die Keynote hielt in diesem Jahr der langjährige Chefarzt Dr. Michael de Ridder. Ihn zeichnete die Stiftung Gesundheit mit dem erstmalig vergebenen Preis für sein publizistisches Lebenswerk aus. Seit mehr als 20 Jahren setzt sich de Ridder in zahlreichen Medienbeiträgen und Büchern kritisch mit Fragen des Medizinbetriebs und der Gesundheitspolitik auseinander.

Publizistik-Preis 2021 für herausragende Beiträge

Beim Jahresempfang überreichte die Stiftung auch die diesjährigen Publizistik-Preise: Mit dem ersten Platz würdigte die Jury Arnd Henze und Sonja Kättner-Neumann für



Fast alle Preisträger konnten ihre Auszeichnungen persönlich entgegennehmen – nur der Drittplatzierte ließ sich auf Grund des Bahnstreiks von seinem Sohn vertreten.

ihre TV-Dokumentation „Ich weiß nicht mal, wie er starb – Wie ein Pflegeheim zur Coronafalle wurde“, die im Ersten ausgestrahlt wurde. „Eine eindrucksvolle und bewegende Dokumentation, die viele unterschiedliche Rollen unvoreingenommen beleuchtet und ein dramatisches Thema packend erzählt“, so das Votum der Experten-Jury.

Platz 2 ging an Annalena Schieber von Brigitte Online für ihren Multimedia-Beitrag „Bitte, lasst mich

Mama werden!“. Und Hörfunk-Autor Florian Felix Weyh erreichte Platz 3 mit seinem Hörfunk-Beitrag „Die Knappheit, das Alter und der Tod – Die Tragödie der Triage in Zeiten der Pandemie“, ausgestrahlt im Deutschlandfunk Kultur.

Die Ausschreibung des Publizistik-Preises 2022 startet im Oktober 2021.



Rund 60 geladene Gäste genossen mit uns den Sommerabend im schönen Garten des Anglo-German Clubs.

Impressionen von unserem Jahresempfang finden Sie online unter www.stiftung-gesundheit.de, Webcode: Jahresempfang

Praxis-Tipp: So werden Sie als Gutachter gefunden

Medizinische Sachverständige und Zweitmeinungs-Ärzte sind gefragt



Mehr als 8.000 Gutachter sind im Strukturverzeichnis der medizinischen Versorgung bereits zu finden. Demnächst kommen auch Zweitmeinungs-Ärzte hinzu.

Gutachter werden an vielen Stellen gebraucht: Krankenversicherer zum Beispiel benötigen ihre Expertise. Und auch Gerichte sind auf medizinische Sachverständige

angewiesen, wenn es etwa um Behandlungsfehler oder die Beurteilung sozialrechtlicher Leistungsansprüche geht.

Recherchequelle für Krankenversicherer

Im Strukturverzeichnis der medizinischen Versorgung sind ärztliche Gutachter verzeichnet. So können all unsere Lizenzpartner, zu denen nahezu alle großen und viele kleine Krankenversicherer zählen, Sie finden. Künftig werden auch Zweitmeinungs-Ärzte recherchierbar sein.

Arzt-Eintrag aktuell halten

Wenn Sie als ärztlicher Gutachter oder Zweitmeinungsarzt tätig sind,

teilen Sie uns dies gern mit – zum Beispiel über Ihren persönlichen Arzt-Zugang in der Arzt-Auskunft. Dort können Sie jederzeit Ihre Arzt-Angaben oder Praxis-Informationen ändern und ergänzen.

Den Arzt-Zugang zu Ihrem Eintrag in der Arzt-Auskunft finden Sie unter www.arzt-auskunft-zugang.de

Impressum

Herausgeber: Stiftung Gesundheit
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts
Behringstraße 28 a, 22765 Hamburg
Tel. 040 / 80 90 87 - 0, Fax: - 555
E-Mail: info@stiftung-gesundheit.de
Verantwortlich: Christoph Dippe
ISSN 1619-0386 (Print)
ISSN 1614-1156 (Internet)

Fotonaechweise: S. 1: Techniker Krankenkasse/Daniel Reinhardt; S. 2: AdobeStock/agenturfotografarin; S. 3 r.: iStock/max-kegfire, u.: XO Life; S.4 o.: Christian Augustin, u.: AdobeStock/motorriton